



Zeitung der SVP vom 27. Juli 2010

«Welche Ausländerpolitik wollen Sie?»

Stellungnahme des BFS

Die SVP hat am 27. Juli 2010 eine Zeitung herausgegeben, um eine Volksbefragung zur Asyl- und Ausländerpolitik zu lancieren. Das Bundesamt für Statistik (BFS), das bei einigen Grafiken als Quelle genannt wird, hält fest, dass zahlreiche Angaben nicht korrekt sind.

Die jährliche Einwanderung hat zwischen 2002, als das Freizügigkeitsabkommen in Kraft getreten ist, und 2008 nicht um 65 Prozent zugenommen, wie die SVP anführt, sondern um [54 Prozent](#) bei den ausländischen Personen und um 45 Prozent bei der Gesamtbevölkerung.

Beim Thema Ausländeranteil in der Schweiz gibt die SVP an, dass kein Nachbarland der Schweiz einen so hohen Wert aufweist. Diese Behauptung ist falsch. Im Fürstentum [Liechtenstein](#) beträgt der Ausländeranteil 33,1 Prozent.

Weiter behauptet die SVP, dass Grenzgängerinnen und Grenzgänger sowie Asylsuchende in der Ausländerstatistik nicht berücksichtigt werden. Auch diese Aussage ist nicht richtig. In der Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung ([PETRA](#)) und der Grenzgängerstatistik ([GGS](#)) des Bundesamtes für Statistik werden sowohl Personen im Asylprozess als auch Grenzgängerinnen und Grenzgänger erfasst.

Die Daten über die eingebürgerten Personen in Prozent sind ungenau und übersteigen zudem 100 Prozent. Die korrekten [Zahlen](#) zum Erwerb des Schweizer Bürgerrechts nach früherer Staatsangehörigkeit werden vom BFS veröffentlicht.

Was die Entwicklung der muslimischen Gesellschaft in der Schweiz betrifft, gehen die letzten Daten, die dem BFS zur Verfügung stehen, auf die Volkszählung 2000 zurück. Das BFS hat keine Schätzungen für 2009 vorgenommen, wie etwa aus der abgebildeten Grafik irrtümlicherweise geschlossen werden könnte. Es wird erst 2011 über entsprechende Daten verfügen.

Schliesslich lässt die SVP verlauten, dass kein vergleichbares mitteleuropäisches Land so viele Asylbewerberinnen und -bewerber aufnimmt wie die Schweiz. In Wirklichkeit weist Österreich einen höheren Prozentsatz an Asylbewerbenden gemessen an der Einwohnerzahl aus. Dies trifft in Nordeuropa auch für Schweden und Norwegen zu. In absoluten Zahlen nehmen Frankreich, Deutschland und England mehr Asylbewerbende auf als die Schweiz.

Weitere Informationen über demografische Daten der Schweiz: Informationszentrum, BFS, Sektion Demografie und Migration, 032 713 67 11, info.dem@bfs.admin.ch